

kulturland oldenburg



■ **Verbrechen seit Anbeginn
der Menschheit**
Geschichte des Strafvollzugs

■ **Ein architektonisches
Gesamtkunstwerk**
Restaurierung der Höger-Kapelle

■ **Bergfahrt auf dem
Elisabethfehnkanal**
Ein letzter schiffbarer Kanal

Erste Jugendreporter kommen aus Schortens

„FRI-News“ geht mit Projekttagen an der IGS Friesland Nord online

VON ALICE DÜWEL (TEXT UND FOTOS)

GEFÖRDERT
DURCH DIE
oldenburgische
landschaft

Lara hat ihr Handy immer dabei. Wenn sie etwas wissen möchte, schaut sie schnell bei Google oder Wikipedia nach. Die Tageszeitung nimmt sie allenfalls einmal in der Woche zur Hand. Trotzdem hält sie das Internet im Gegensatz zur Tageszeitung für wenig glaubwürdig. Kein Wunder: Erfüllen doch die wenigsten Beiträge im Netz journalistische Standards. Das will die Oldenburgische Landschaft mit der Internetzeitung FRI-News jetzt ändern.

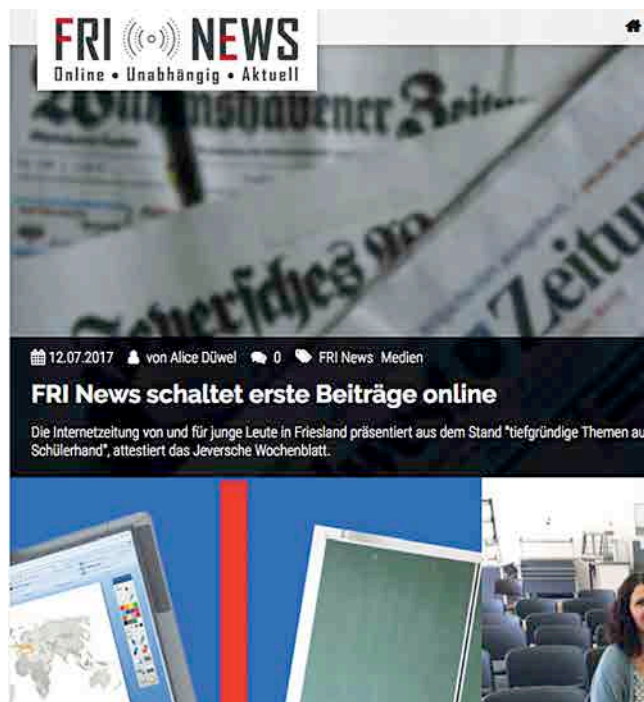
„Auf FRI-News berichten Jugendliche im Landkreis Friesland selbst kompetent und sorgfältig recherchiert über das, was sie interessiert“, erklärt Geschäftsführer Dr. Michael Brandt. Mit der Chefredaktion hat die Oldenburgische Landschaft die Autorin dieses Beitrags, Diplom-Medienwirtin und Journalistin Alice Düwel, beauftragt. In weiterführenden Schulen mit gymnasialer Oberstufe im Landkreis Friesland zeigt sie den Schülerinnen und Schülern, worauf es bei der Produktion journalistischer Beiträge ankommt. Die Expertin klärt über Rechtsfragen auf, unterstützt bei der Recherche, vermittelt Interviewtermine und reflektiert mit den Reportern den Arbeitsprozess.

Überregionale Experten stehen Rede und Antwort

Den Anfang hat die Integrierte Gesamtschule Friesland Nord in Schortens gemacht. In drei Projekttagen vom 14. bis 16. Juni sind gut 20 Beiträge entstanden. Inhaltlich reicht das Spektrum von lokaler Flüchtlingspolitik und Umweltschutz über Mobbing und School-Life-Balance bis hin zu Perspektiven in Studium und Beruf sowie Freizeitaktivitäten wie E-sports und Cosplay (japanischer Verkleidungstrend). Für Recherchegespräche und Interviews standen lokale Akteure wie Gisela Sandstede von den Schortenser Integrationslotsen, Polizist Wiard Wümkes, Kreisjugendpflegerin Sandra Gudehus und Schulsozialarbeiter Marcus Gand den Schülern ebenso zur Verfügung wie überregionale Experten – angefangen mit Götz Schwöpe von der Niedersächsischen Psychotherapeutenkammer, Michael Reinold vom Deutschen Bundestag und Tom Nietiedt als Präsident des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbands Jade bis zu Rosanna Schöneich-Argent, M.Sc. Doktorandin (AG Geoökologie) im Projekt „Makroplastik in der südlichen Nordsee“ der Universität Oldenburg.

Ausgewogene Berichterstattung am praktischen Beispiel

„Bei der Ausarbeitung der Themen war es für die meisten Schüler/innen zunächst schwierig, sich auf eine Kernaussage zu fokussieren und dazu seriöse Quellen zu recherchieren“, beobachtet Projektleiterin Alice Düwel. „Zum



Beispiel sind sie davon ausgegangen, dass ein Erfahrungsbericht Information genug ist. Das entspricht ja auch genau dem Publikationsverhalten, das wir täglich in sozialen Netzwerken an den Tag legen. Im Dialog haben wir dann am konkreten Beispiel erarbeitet, was ausgewogene Berichterstattung bedeutet und wie wichtig es ist, dass wir ein Thema mithilfe seriöser Informationen von Experten einordnen“, erklärt die Journalistin weiter.

Offene Redaktion tagt regelmäßig in wechselnden Jugendhäusern

Für die 80 Elftklässler, die jetzt an der IGS Friesland Nord zu Nachwuchsreportern ausgebildet wurden, ist die Redaktionsarbeit nach Abschluss der Projekttag nicht zwingend vorbei. Die offene Redaktion tagt in regelmäßigen Abständen in wechselnden Jugendzentren im Kreisgebiet. Pädagogen vor Ort halten den Kontakt und stimmen mit der Projektleitung Termine ab.

Aktuell sind knapp 100 junge Leute als Autoren registriert. Weitere kommen spätestens im September dazu, wenn die FRI-News-Redaktion als wöchentliche AG an den Berufsbildenden Schulen in Jever startet. Die Reporter selbst bestimmen, zu welchen Themen und mit welchen medialen Mitteln sie arbeiten möchten: Leena aus Schortens hat beim Junior-Ranger-Camp auf Norderney O-Töne und Fotos gesammelt. Ihr Ziel: eine Audioslideshow über das Wattenmeer. Lea aus Zetel hat bereits ihren ersten Videobeitrag



wie der Alltag hierzulande auf Menschen wirkt, die aus anderen Kulturkreisen kommen und die gewonnenen Erfahrungen mit der eigenen Wahrnehmung, Werten und Überzeugungen abzugleichen, so Brandt weiter. Die Jugendhäuser werben deshalb gezielt auch unter Jugendlichen mit Migrationshintergrund für das Projekt. Die Online-Zeitung soll gerade im ländlichen Raum, wo es einer Erhebung der Oldenburgischen Landschaft zufolge oft an Begegnungsräumen fehlt, Beteiligung unabhängig von Herkunft und Alter ermöglichen und so nicht zuletzt die Identifikation mit der Region stärken.

Jugendhäuser, Filmclubs und andere Kulturschaffende können ihre Veranstaltungen im Kalender veröffentlichen und die erste Stellenausschreibung für den Bundesfreiwilligendienst steht auch schon online.

Finanzierung aus Stiftungsgeldern, Landes- und EU-Mittel

Konzipiert wurde die anzeigefreie Online-Zeitung FRI-News Anfang April in einem Workshop im Jugendzentrum „Pferdestall“ in Schortens unter Beteiligung von Jugendlichen aus allen friesländischen Kommunen und unter fachlicher Anleitung der Journalistin Alice Düwel. Die Webagentur „Küsten-

über Mobbing veröffentlicht. In den Ferien jobbt sie im Ausland und die Kamera hat sie dabei stets dabei. FRI-News-User können sich jetzt schon auf ihren nächsten Film freuen. „Das macht mir richtig Spaß“, stellt die 17-Jährige fest.

Einen jungen Blick auf die Region öffnen

„Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre angelegt“, erklärt Dr. Michael Brandt. Anschließend könne er sich gut vorstellen, dass es sukzessive auf das gesamte Wirkungsgebiet der Oldenburgischen Landschaft ausgeweitet werde. Brandt: „Wir haben in Friesland angefangen, weil der Landkreis als Modellregion aktiv an der bundesweiten AG ‚Jugend gestaltet Zukunft‘ zur Erarbeitung der Demografiestrategie mitwirkt. Das passt gut zusammen, denn mit der Online-Zeitung wollen wir einen jungen Blick auf die Region öffnen, um sie auch für kommende Generationen zukunftsfähig, attraktiv und lebenswert zu gestalten oder zu erhalten.“

Dazu gehöre auch, Konventionen einmal durch die Brille anderer Kulturen zu betrachten, zu erfahren,



Von oben: Unter professioneller Anleitung haben Jugendliche im Landkreis Friesland eine Internetzeitung konzipiert, in der sie selbst Beiträge veröffentlichen.

In einem dreitägigen Workshop Anfang April haben Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet

Friesland die Online-Zeitung FRI-News unter professioneller Anleitung konzipiert.

In der Auseinandersetzung mit Bildmaterial bearbeiten die Jugendlichen auch Fragen zu Persönlichkeits- und Urheberrecht.

<https://frinews.de/>

Ein Projekt der Oldenburgischen Landschaft, unterstützt durch die Europäische Union, die Gertrud und Hellmut Barthel Stiftung und das Land Niedersachsen

schmiede“ aus Jever hat die Programmierung übernommen. Die Mittel dafür (knapp 13.000 Euro) hat das Land Niedersachsen aus dem Förderprogramm für Demografie-Projekte in den niedersächsischen Teilen der Metropolregion Nordwest und in Weser-Ems zur Verfügung gestellt. Das nun folgende Projekt der Medienkompetenzschulungen in Schulen und Jugendhäusern unterstützt die Gertrud-und-Hellmut-Barthel-Stiftung aus Varel mit knapp 6500 Euro. Aus Leader-Mitteln der Europäischen Union kommen gut 20.000 Euro und das Land Niedersachsen finanziert noch einmal gut 13.600 Euro über das Förderprogramm für Demografie-Projekte in den niedersächsischen Teilen der Metropolregion Nordwest und in Weser-Ems.